

GREGOR GAIDA – Polyexus | Kunstverein Buchholz

11. August 2013 | Von [redaktion](#) | Kategorie: [Ausstellungen](#) [featured-slide](#) [VORSCHAU](#)

Buchholz | SO 11 AUG 13 | Kunstverein Eröffnung 11 – 17 Uhr | Ausstellung bis 08 SEP 13



GREGOR GAIDA - Kind und Kreide-III, each-75-x-65-x-55-cm
polyester resin sprayed lacquer, edition of 3
Courtesy: Parrotta Contemporary Art

Die Arbeiten sind auf befremdliche Weise schön und abstoßend zugleich. Sie erscheinen wie eine pervertierte, durch genetische Veränderungen erzeugte Missbildung, als wäre sie direkt einem Versuchslabor oder einer historischen Kunst- und Wunderkammer entstieg.

Lassen Sie sich von uns verzaubern!
- Ihre Zauberschule Jedinat -

Nur noch wenig
Plätze frei

Die vormals individuelle Gestalt des Körpers wird durch das Vervielfachen eines einzelnen Fragments zu einem dreidimensionalen Ornament ausgeweitet. Als solches verzichtet es auf jegliche gestalterische Gewichtung und schafft stattdessen eine von allen Seiten gleichberechtigte Vielperspektivik. [Ingo Clauß]

Thematische Grundlage seiner Werke sind nicht die persönlichen Empfindungen oder Erinnerungen. Gaida bedient sich allgemein verfügbaren, meist fotografischen Vorlagen. Die Wahl seiner Motive ist geprägt durch Einflüsse der Kunstgeschichte wie auch gesellschaftlicher und medienkultureller Aspekte. Weil Gaida auf jegliche Narration verzichtet, rückt die ästhetische Reflexion des Betrachters in den Mittelpunkt seiner Arbeiten.

Die Uneindeutigkeit in den Skulpturen von Gregor Gaida (* 1975 in Chorzów, Polen) ist auch das Ergebnis einer scheinbaren Gleichzeitigkeit von Figuration und Abstraktion. Dies gelingt ihm durch eine Vielzahl künstlerischer Strategien: durch Spiegelungen und Wiederholungen, durch Brüche und Durchbrüche, durch das Spiel mit den ambivalenten Assoziationen, die seine Werke hervorrufen.

Gaida verwendet Spiegelungen, indem er, wie bei der Aluminium-Skulptur Polygonales Pferd II, ein Teilstück des Pferdekörpers auswählt und in der Rotation um eine Achse so oft vervielfältigt, bis sich ein neues, geschlossenes Ganzes ergibt. Durch diese Wiederholung eines Fragments wird der weiland vertraute Körper zu einem ornamentalen Gegenstand, der nicht nur uneindeutig sondern auch befremdlich wirkt, wie eine unbewegliche, lebensunfähige Mutation. [via Gallery



Polygonales Pferd, 2011, Wood, 200 x 200 x 200 cm
[photo: Parrotta Contemporary Art, Stuttgart]

Gaida beschreibt die Arbeiten als polygonale Strukturen, da sie sich auf ein streng geometrisches Prinzip zurückführen lassen. Er wählt aus einem organischen Körper ein bestimmtes Teilstück aus und addiert das Fragment so oft, bis sich wieder ein geschlossenes Ganzes ergibt.

GREGOR GAIDA – Polyexus

www.kunstverein-buchholz.de

Ausstellung: 11. August – 8. September 2013

Öffnungszeiten: DIE bis FR 16 – 18 Uhr, SA und SO, 11 – 17 Uhr

www.gregor-gaida.de

"Gregor Gaidas Sinnlichkeit für Material, die penible Umsetzung der Werke sowie seine überspannte Schöpferkraft schwören emotional aufgeladene (Trug-) Bilder herauf, die zwischen poetischen Gegenwelten und phantastischen Imaginationen changieren.

So verschmelzen Körperfragmente mit geometrischen Elementen und gebieren groteske Spezies; Körperfragmente von Vögeln werden zu Flugwesen unbekannter Herkunft kombiniert; zusammengefügte Vogelbäuche und -läufe auf der einen, kombinierte Rümpfe und Flügel auf der anderen Seite resultieren in ein ungleiches Paar verwandter Herkunft."

[Dr. Sven Nommensen / Kunstverein Buchholz]



Gaida - Sunbird Diptychon, 25 x 25 x 12 cm+14 x 11 x 9 cm, aluminium
 Courtesy: Parrotta Contemporary Art

Gregor Gaida – Artist Statement

[via Galerie Parrotta, Stuttgart]

Auslöser und Motiv meiner Arbeit sind die Reibung und das Unbehagen, die aus den Widersprüchen in aktuellem und historischem Kontext entstehen. Die Basis bilden oft Fotografien, die ich in Zeitschriften, Büchern und anderen visuellen Medien finde.

Fokus meines Interesses ist sowohl die Komposition und Haltung der Protagonisten innerhalb der Bilder, wie auch eine Offenheit in der Interpretation ihrer Handlung. Besondere Bedeutung kommt dabei der Geste zu, die auf kulturelle, soziale oder politische Widersprüche verweist.



GAIDA – REST VON SCHWARZ, 2008, Painted wood, polyester resin, steel, pvc foil, 200 x 180 x 195 cm

Aus meiner inneren Haltung heraus, die besagt, dass jeder Mensch sich in viele Richtungen entwickeln kann, sofern er bestimmten Bedingungen ausgesetzt ist, entstand die bildnerische Idee, einzelne Elemente den Fotografien zu entnehmen und sie aus ihrem Umfeld freizustellen. Derart isoliert zerfällt die ursprüngliche Aussage der Bilder und bekommt eine andere oder viele verschiedene Möglichkeiten der Assoziation. Oft ist das gefundene Bildmaterial nur ein Initial, und in der weiteren Entwicklung der Formgebung nicht mehr erkennbar.

Analog zur Fotografie sind meine Objekte dreidimensionale Momentaufnahmen. Die Charaktere sind in Bewegung eingefroren und oft entlang imaginären Bildrändern beschnitten. Ich transportiere den fragmentierten Charakter der Bilder in eine dritte Dimension.

Viele meiner Arbeiten kombinieren positive Komponenten, die in ihrer Summe und Konstellation jedoch negativ aufgeladen werden. Der erzählerische Charakter spielt eine entscheidende Rolle. Ich erzähle Geschichten, das Ende jedoch bleibt offen.

Meine eigene Geschichte und Erinnerungen sind nicht Thema der Arbeiten.

Biography

1975 born in Chorzów, Poland

1999-2002 Apprenticeship as wood sculptor in Flensburg, Germany

2003-2009 University of the Arts (HfK), Bremen, Germany (class of Prof. Bernd Altenstein and

Prof. Karin Kneffel) and auditing student at the University of Fine Arts of Hamburg,



GALIDA - Polygonal Dog, 100 x 100 x 100 cm, acrylic resin, sprayed lacquer

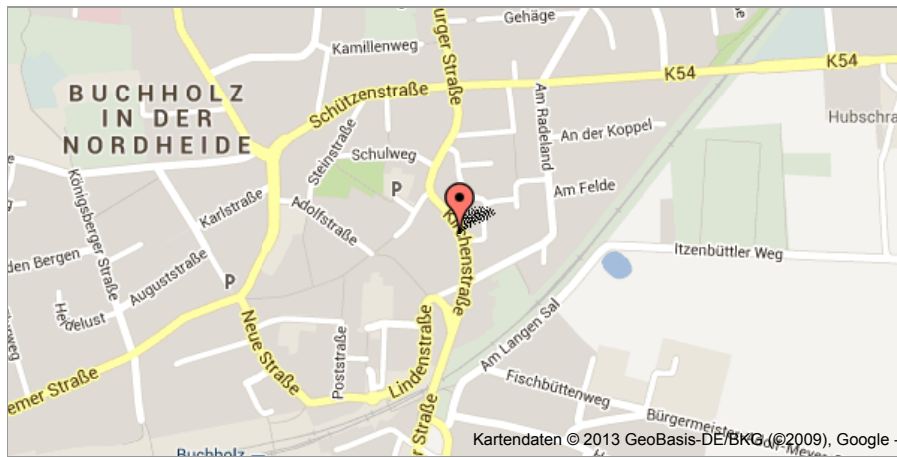
Germany
2009-2010 master class of Prof. Bernd Altenstein

Solo Exhibitions

2013 Elementarz - Alexander Ochs Gallery, Berlin, Germany
Polyexus - Kunstverein Buchholz Nordheide, Germany
2012 Greater Rooms of Truth - Galerie Parrotta Contemporary Art, Stuttgart, Germany
2011 Polygonal Horse - Alexander Ochs Gallery, Beijing, China

Kunstverein

Buchholz, Kirchenstr. 6



0 3 1

Gefällt mir

Senden

Aktuelle Artikel im Harburg-Magazin:



SANTIAGO SIERRA | Sammlung Falckenberg



STUART SHERMAN | Spectacles | Kunstverein Har...

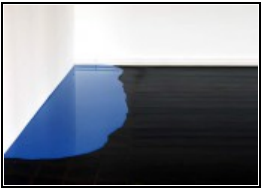


SWAANTJE GÜNTZEL - Tränen der Meerjungfrau ...



Andres Bosshard - DONNERBOGEN mit FLÜSTERKUP...

WAS BISHER GESCHAH / HARBURG-MAGAZIN ARCHIV:



**RAINER SPLITT –
Pools & Carriers |**



**Kunstverein
Harburger Bahnhof**



**Philip GAISSER
Niklas HAUSSER Till**



**Artun ALASKA
ARASLI, Daniel**



**ADRIAN LOHMÜLLER
– And To Make You**



**A WORLD OF WILD
DOUBT | Kunstverein**

Tags: Kunst, Kunstverein Buchholz

Keine Kommentare möglich.